

WINTERGEIST



ZUERICH

**Goldene Städte, bunte Märkte und zeitloses  
Geschmeide**

Oder – wie der Blick durch ein kostbares  
Kaleidoskop, das dem Betrachter den Weg bahnt  
und ihn einlädt, entlang den antiken Fassaden,  
Palästen, Kirchen und den strahlend bunten  
Früchten, welche durch das Spiel von Licht und  
Schatten bereichert werden, zu folgen.

Auch Perlen faszinieren den Menschen schon seit  
ewigen Zeiten. Die Griechen glaubten, Perlen  
seien Tau vom Mond, für die Römer waren sie  
Früchte der Liebesgöttin Venus.  
Perlen entsprechen dem menschlichen  
Schönheitsideal. Man verbindet sie mit  
Reinheit, Glück, Reichtum und Schönheit.

Perlen sind vielfältig in Formen, Grösse und  
Farben. Sie lassen sich zu unterschiedlichen  
Schmuckstücken kombinieren als Bracelet, Ring,  
Collier oder Sautoir. Dieses Kunsthandwerk  
besteht, seit es Perlen gibt.

Begleiten Sie mich auf eine Reise durch bunte  
Märkte und Goldene Städte und betrachten Sie  
dabei zeitloses kostbares Geschmeide.

Herzlich



Sabrina Weber

Wintergeist Schmuckstücke



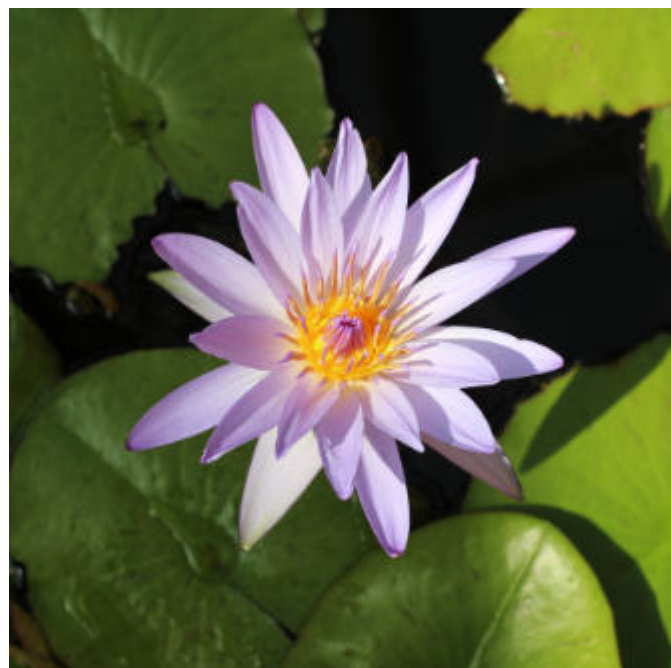






**FOCACCERIA**  
**TIPICA LIGURE**











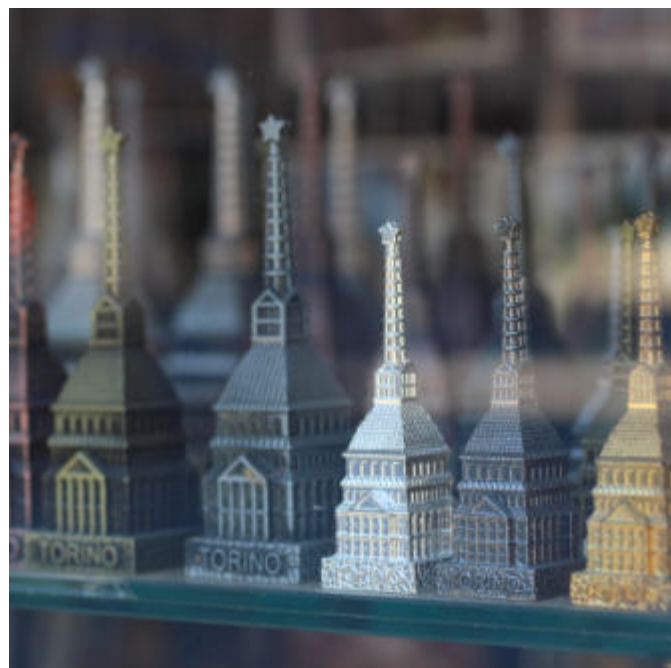




















Natürlich gewachsene Perlen sind äusserst selten und konnten nur durch die mühsame und gefährliche Perlenfischerei ans Tageslicht befördert werden. Die chemischen Bestandteile der Perle sind unspektakulär: Eine Perle besteht aus einer kugeligen Ansammlung von Perlmutter, das heisst, aus einer Mischung aus Aragonit (kohlenaurer Kalk) und Conchin, einer organischen Hornsubstanz. Auf der Oberfläche einer schönen Perle erkennt man klar das eigene Spiegelbild.

Je größer, runder, farbenprächtiger, ebener und schimmernder eine Perle ist, desto grösser ist ihr Wert. Das Farbspektrum erstreckt sich – je nach Perlenart – von Weiss, Rosa, Rot, Orange, Gold, Bronze, Kupfer, Silber und Silbergrau bis hin zu Schwarz. Die Perlaustern der Muschelgattung "Pinctada" hingegen bilden Perlen aus irisierendem Perlmutter aus, das heisst, die Oberfläche erscheint je nach Lichteinfall in einer anderen Farbe.

Perlaustern leben auf Muschelbänken nahe der Küste in 15 bis 20 Metern Tiefe.

Vor rund 100 Jahren gelang es drei Japanern unabhängig voneinander, erstmals Perlen zu züchten. Einer von ihnen war Kokichi Mikimoto, der als Vater des Zuchtperlenhandels in die Geschichte einging.

Nur rund vier Prozent einer Perlenernte entsprechen der runden Idealform.

Wintergeist Schmuckstücke  
Limmatquai 40  
8001 Zürich

Sabrina Weber  
info@perlen-schmuck.ch  
+41 76 394 20 86



[www.wintergeist.com](http://www.wintergeist.com)

Bilder: Chiara Cantina  
Gestaltung: Arian David Stettler

© 2022 Wintergeist Schmuckstücke

